

	<p>Object: Lamellophon</p> <p>Museum: Ethnologisches Museum Arnimallee 27 14195 Berlin 030 / 83 01 273 em@smb.spk-berlin.de</p> <p>Collection: Afrika</p> <p>Inventory number: III D 4165</p>
--	---

## Description

Form: Massiver Holzkörper mit erhöhten Seiten und einem Schnurloch, Eisenlamellen

Aber der „layout“ enthält den charakteristischen „Knick“ im Spielfeld der linken Hand -eine Zickzackbewegung in den Tonhöhen von Lamelle No. 3 zu 5 zu 7 und 9.

Organologisch entspricht auch die mbira dza vadzimu dem Zimbabwe/Zambezi-Formenkreis. Aber es gibt folgende Elemente, abgesehen von dem spezifischen „layout“ der Lamellen, die als typus-charakterisierend dazukommen.

- Das „Brett“ hat ungefähr eine Tablettform.

- Dadurch erspart man sich den „backrest“ oder Hintersteg. Die Lamellen können direkt auf der erhöhten Breite des oberen Randes des Tablett aufliegen.

- Das Klangbrett hat rechts nahe des Randes ein Loch, keineswegs ein „Schalloch“ sondern ein Loch für den kleinen Finger, der so das Instrument festhält; als Resonator dient eine große Kalebasse (hier abwesend).

Die Tablettform bei der mbira dza vadzimu ist also die dritte isolierbare Gestaltungsform des Korpus bei den großen Lamellophonen des Zimbabwe/Zambezi-Formenkreises.

Gerhard Kubik: Kalimba, Nsansi, Mbira - Lamellophone in Afrika: Veröffentlichungen des Museums für Völkerkunde Berlin (SMB), 1998 - Neue Folge 68 - Musikethnologie X, S. 242 (Abb. 182)

Sammler: Knappe, Wilhelm

## Basic data

Material/Technique:

Holz; Eisen

Measurements:

Objektmaß: 2,3 x 21 x 18 cm

## Events

Created	When	
	Who	
	Where	Zambezi
Collected	When	
	Who	Wilhelm Knappe (1855-1910)
	Where	

## Keywords

- musical instrument